

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 3=23 (1857)

Heft: 31

Artikel: Die französische 12pfunder-Granatkanone

Autor: H.H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-92416>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXIII. Jahrgang.

Basel, 14. Mai.

III. Jahrgang. 1857.

Nro. 31.

Die schweizerische Militärzeitung erscheint zweimal in der Woche, jeweilen Montags und Donnerstags Abends. Der Preis bis Ende 1857 ist franco durch die ganze Schweiz Fr. 7.— Die Bestellungen werden direct an die Verlagsbuchhandlung „die Schwyzer'sche Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abennenten durch Nachnahme erheben. Verantwortliche Redaktion: Hans Wieland, Kommandant.

Abonnements auf die Schweizerische Militärzeitung werden zu jeder Zeit angenommen; man muß sich deshalb an die Schwyzer'sche Verlagsbuchhandlung in Basel wenden; die bisher erschienenen Nummern werden, so weit der Vor- rath ausreicht, nachgeliefert.

Die französische 12pfünder-Granatkanone.

(Schluß.)

Da die Wirkung einer 12pfünder-Granatkanone an Treffsicherheit und Perkussionskraft, besonders aber an Effekt der Kartätschgranaten dientjenige der Geschüze der 8pfünder-Batterien wesentlich übertrifft, während dem die Lastverhältnisse ungefähr dieselben bleiben, so kann der Umtausch nur ein glücklicher genannt werden, indem die 8pfünder-Batterien ungefähr $\frac{5}{6}$ der ganzen Feldartillerie ausmachten.

Die Lastenverhältnisse sind nämlich wie folgt:

Gewicht des laufsten Geschützes, sammt Munition und Ausstattung.	Ordonnanzmäßige 12pfünder-Granatkanone.
3766	3572
Borrtreib und Borrtreibschild	3682
Last per Pferd beim Gründig	628
Mannschaft	595
	614
606	604
590	
604	

wonach die 12pfünder-Granatkanone sowie der dazu gehörige Caissone nur um ein unbedeutendes schwerer sind als die frühere 8pfünder-Kanone und das einstweilige Material der reitenden Batterien etwas leichter als das früher hierzu bestimmte ausfällt, indem die Ausbohrung auf das 12pfünder-Kaliber die 8pfünder-Kanone um Pfd. 80 erleichtert und auch der vielen Granaten wegen die Beladung der Munitionskästen ziemlich vermindert wird.

Die Behaglichkeit der französischen Artillerie wird weder durch dieses neue System nicht beeinträchtigt, sondern sie würde im Gegenteil wesentlich erhöht, wenn einmal auch die noch beibehaltenen schweren 12pfünder-Kanonen und die mit denselben in einer Batterie stehenden langen 24pfünder-Haubiken (16 Centimeter) abgeschafft würden, da solche nur noch in speziellen Fällen (wie z. B. zum Breschelegen von Mauern von wesentlich größerer Wirkung sind als die 12pfünder-Granatkanonen.

Das Gewicht der ausgerüsteten schweren 12pfünder-Kanone beträgt nämlich Pfd. 4390. Dasjenige der langen 24pfünder-Haubiken Pfd. 4404, so daß eine Last von Pfd. 730 auf jedes Zugpferd kommt, da bei der französischen Artillerie keine Feldgeschüze mit mehr als sechs Pferden bespannt werden.

Bei aufgesessener Kanoniermannschaft, je zwei Mann per Munitionskästen, wird zwar für die 12pfünder-Granatkanone die normale Last, welche einem Zugpferd der Feldartillerie zukommen darf, und die zu Pfd. 660 beim Sechsgespann angenommen wird, etwas überschritten, allein nicht wesentlich, dagegen sind die Caissons in diesem Falle zu stark belastet, ein Uebelstand, der sich jedoch bei den meisten fahrenden Artillerien zeigt.

Bei unserer 8pfünder-Kanone z. B. beträgt das Gewicht des vollständig ausgerüsteten Geschützes circa Pfd. 3260 oder Pfd. 543 per Pferd und mit 3 Mann auf der Proze dagegen Pfd. 620.— Das Gewicht des beladenen 8pfünder-Caisson beträgt circa Pfd. 3130 oder Pfd. 521 Last per Pferd, mit 7 Mann Bedienungsmannschaft aber Pfd. 4180 (à 150 Pfd. per Mann) oder Pfd. 697 Last per Zugpferd, woraus erhellt, daß die Beweglichkeit

des Caissons in diesem Falle weit hinter derjenigen des Geschüzes steht, und daher bei häufigem Manöviren mit aufgesessener Mannschaft die Bespannung der Caissons sehr angestrengt wird.

Es erhebt aber zugleich hervor, daß die Beweglichkeit der französischen 12pfündiger-Granatkanone keineswegs soweit hinter derjenigen unseres Sechspfünders zurücksteht, als man glauben könnte, nämlich bei aufgesessener Mannschaft Pfd. 678 Last per Pferd, gegen Pfd. 620 bei unserem 6pfündiger.

Auch bei den Caissons ist der Unterschied nicht sehr bedeutend, wenn man das 200 Pfd. schwere Vorragbord wegdenkt, mit welchem wirklich nicht alle Caissons versehen sind, die dem Geschüze folgen, — sondern hauptsächlich die Caissons zweiter Linie beladen werden.

Über die Wahrscheinlichkeit des Treffens gibt uns das neue Aide-Memoire nachfolgende Angaben, wobei das Ziel in einer Scheibenwand von 10 Fuß Höhe und 100 Fuß Länge bestund.

Treffer in Prozenten beim Kugel- und Granatschießen.

Distanz in Metres. 3 Metre = 4 Schritte.	Kugelschießen.		Granatschießen.	
	12pfündiger- Granatkanone.	Leichte 12pfündiger- Granatkanone.	12pfündiger- Granatkanone.	Leichte 12pfündiger- Granatkanone.
	Ladung 3 Pfund.	Ladung 2 Pfund.	Ladung 2½ Pfund.	Ladung 2 Pfund.
500	65	60	67	70
600	54	57	56	57
700	45	—	40	—
800	39	47	32	35
900	32	27	27	27
1000	27	24	15	21
1100	24	22	13	10
1200	15	15	8	10

Es scheint, daß in Folge dieser Versuche die Ladungen der normalen 12pfündiger-Granatkanonen etwas vermindert worden sind, da solche blos noch Pfd. 2 25/2 Both statt Pfd. 3 für die Kugelschüsse betragen und blos 2 Pfnd. statt 2 1/2 für das Granatschießen.

Über das Schießen von Kartätschgranaten sind leider in dem Aide-Memoire keinerlei Angaben zu finden, dagegen enthält dasselbe eine Notiz über die Wirkung der Büchsenkartätschen, laut welcher auf eine Wand von 6 2/3' Höhe und 83 Fuß Länge, während den Schießübungen der Artillerie in den Jahren 1853—1856 sich folgende Anzahl Treffer per Schuß ergab:

auf die Distanz von	400	500	600	Metres
oder Schritte	533	666	800	
bei der 12pfündiger-Granat-				
kanone	9.6	13.8	7.8	
bei der leichten 12pfündiger-				
Granatkanone	8.6	11.0	5.5	

welches Resultat darauf hindeutet, daß die angewandten Aufsätze für die nächste Distanz zu hoch gewesen sein müssen.

Im Jahre 1854 machte die französische Artillerie auch Versuche über die Möglichkeit mit der 12pfündiger-Granatkanone und bei Anwendung von blos 1/4 kugelschwerer Ladung, in Mauerwerk Bresche zu legen, wobei sich durch Legung einer Bresche in die Escarpe des Fort Mont-Valérien bei Paris ergab, daß um einen laufenden Metre Mauerwerk niederzuschießen, circa 150 Pfnd. Pulver in 1/4 kugelschweren Ladungen aus der 12pfündiger-Granatkanone verwendet werden müssen, wäh-

rend dem nach früheren Versuchen in Mez und Bapaume zur Erlangung derselben Wirkung circa Pfd. 96 aus der 24pfündiger-Belagerungsgranate und Pfd. 84 " 16 " erforderlich sind wenn mit 1/2 kugelschwerer Ladung gefeuert wird und blos Pfnd 58 à 60 für beide Kaliber bei Anwendung von 1/3 kugelschwerer Ladung, wodurch zugleich die Geschüze wesentlich geschont werden.

Es wäre daher für die im Feldkriege vorkommenden seltenen Fälle, wo Umfassungsmauern von Städten oder Kirchhöfen, Häusern &c. einzuschließen sind, die 12pfündiger-Granatkanone ohne Zweifel genügend, wenn die zur Brescheliegung nötige Zeit und der Munitionsaufwand nicht in Ansatz gebracht werden wollen.

Wenn auch ohne Zweifel absichtlich die Resultate des Shrapnellenschießens aus der 12pfündiger-Granatkanone noch geheim gehalten werden, darf dieses keineswegs als ein Zeichen geringen Erfolges derselben betrachtet werden, sonst wäre dieses Geschoss nicht in die Ausrüstung aufgenommen worden, es zeigen vielmehr anderweitige Erfahrungen, daß die 12pfündiger-Kanone selbst bei 1/4 kugelschwerer Ladung das wirksamste Feldgeschütz zum Shrapnellenschießen ist, und hierin vor dem 6pfündiger einen ungeheuren Vorsprung hat, welcher durch etwas günstigere Lastverhältnisse und größeres mitgeführtes Munitionsquantum, sowie leichtere Handhabung in schwierigem Terrain, kaum aufgewogen wird, weshalb die Mehrzahl der Artillerien sich veranlaßt finden, die Frage der Einführung von 12pfündiger-Granatkanonen sehr gründlich zu untersuchen.